



**Gemeindebrief** 1/2024

# Zusammen *Wachsen*

Dezember 2023 - Februar 2024

Jahreslosung 2024:

*Alles,  
was ihr tut,  
geschehe  
in  
Liebe.*

1. Korinther 16, 14



## So erreichen Sie uns:

<b>Gemeindebüro</b> Kirchplatz 8 57548 Kirchen	Öffnungszeiten: Montag: 9:00 - 12:00 Mittwoch: 9:00 - 12:00 Freitag: 9:00 - 12:00
<b>Gemeindesekretärin Silke Wilwerscheid</b>	02741 61004 + 61005-Fax kirchen-freusburg@ekir.de
<b>PfarrerIn Sabine Keim</b>	02734 4955793 sabine.keim@ekir.de GINLO-ID - TSVCWQ8H In dringenden Fällen: 0177 3521214
<b>Evangelisches Altenzentrum Kirchen</b>	02741 681-0 kirchen@ev-altenhilfe.ak-de
<b>Jugendleiterin Carolin Hoffmann</b>	02741 9329200 od. 015120422239 carolin.hoffmann@ekir.de
<b>Evangelische Kindertagesstätte Kirchen</b> Kirchplatz 8 Leiterin: Christiane Hensgen	02741 60170 ev-kindergarten@web.de
<b>Evangelischer Kindergarten Wehbach</b> Heinrich-Klostermann-Str. 48 Leiterin: Anita Schaufler	02741 933964 evkindergarten.wehbach@ekir.de
<a href="http://www.kirchen-freusburg-evangelisch.de">www.kirchen-freusburg-evangelisch.de</a>	

**Bankverbindung:** Verwaltungsamt des Kirchenkreises Altenkirchen  
IBAN: DE94 5735 1030 0000 0021 70 bei der Sparkasse Westerwald-Sieg  
Verwendungszweck: Ev. Kirchengemeinde Kirchen-Freusburg

**Herausgeber:** Evangelische Kirchengemeinde Kirchen-Freusburg  
**V.i.S.d.P.:** Pfarrerin Sabine Keim  
**Layout:** Peter Zöllner  
**Titelfoto:** Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de  
**Druck:** GemeindebriefDruckerei - 29393 Groß-Oesingen  
Die nächste Ausgabe erscheint zum **1. März 2024**  
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

In Krisen-Zeiten: Trotz als Rezept für einen starken Glauben

## Platz für Hoffnung

von **Konstantin Sacher**, Theologe und Redakteur bei CHRISMON



Foto: © Lisa Rienermann

**K**rkrankheit, Krieg und Klimawandel: Bei all den schlechten Nachrichten kann es schwierig sein, die Hoffnung zu behalten. Doch es ist nicht nur möglich, trotz Katastrophen zu glauben, sondern geradezu nötig. Ansonsten lassen wir der Katastrophe das letzte Wort.

„Kann ich trotz der ganzen Katastrophen glauben?“ Die Antwort auf unsere Frage finden wir am Frankfurter Flughafen. Es gibt dort eine Art Haftanstalt, wohin unter anderem Menschen gebracht werden, die hier ohne gültige Papiere landen. In einem Schnellverfahren wird entschieden, ob der Asylantrag Chancen hat und der Mensch nach Deutschland einreisen darf. In vielen Fällen ist die Antwort: nein. So ging es auch Frau Dube, die eigentlich anders heißt. Ihre Geschichte ist wahr, aber anonymisiert.

**S**ie wuchs in Simbabwe bei ihrer Mutter auf. Die Mutter schickte sie als Kind und Jugendliche regelmäßig aufs Land zu Verwandten, wo Frau Dube von unterschiedlichen Männern misshandelt und vergewaltigt wurde. Sie floh zu ihrem Vater. Er wurde aus politischen Gründen ermordet. Frau Dube entkam. Sie floh weiter ins benachbarte Südafrika. Dort lebte sie illegal. Auch hier: Gewalt und Vergewaltigungen. Simbawer sind in Südafrika gesellschaftlich sehr weit unten angesiedelt.

**A**nfang des Jahres 2023 verschlechterte sich die Situation für illegale Simbawer in Südafrika stark. Frau Dube fürchtete, nach Simbabwe zurückkehren zu müssen. Mit ihren Ersparnissen bezahlte sie einen Schlepper. So landete sie in Frankfurt. Ohne Papiere kam sie in die schon erwähnte

Haftanstalt. Ihr Asylantrag wurde im Schnellverfahren abgelehnt.

### „Gott kümmert sich um uns“

Sie würde nach Simbabwe gebracht werden. Als ihr das klar wurde, brach sie zusammen. Frau Dube sah keine Perspektive für sich, nur noch Leid und Tod auf sie warten.

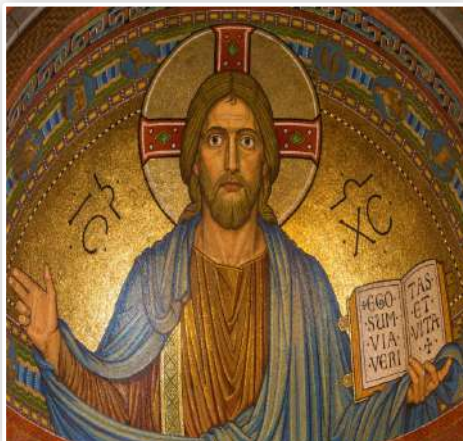
**E**in paar Tage nach der Entscheidung sah ein Mitarbeiter Frau Dube. Sie lächelte. Er spiegelte es ihr. In so einer Situation lächeln zu können, das sei bewundernswert. Sie habe wirklich Kraft. Sie sagte in Anlehnung an ein Jesuswort: „Gott kümmert sich um uns. Wenn er sich um die Vögel am Himmel und die Blumen auf der Erde kümmern kann, warum dann nicht auch um uns.“ Frau Dube konnte trotz der Katastrophen in ihrem Leben glauben.

**G**lauben entsteht nicht, weil es einem Menschen so gut geht oder weil die Welt so paradiesisch wäre. Im Gegenteil wirkt Glauben oft dann besonders stark, wenn alles schlecht und bedrohlich ist. Glauben ist trotzig.

### Wie bei der Kindserziehung

**A**uch die Jüngerinnen und Jünger Jesu waren trotzig. Jesu Tod am Kreuz hat sie nicht endgültig abgeschreckt. Sie haben trotzdem geglaubt. Gut, er ist ihnen als Auferstandener er-

schiienen. Aber wie lesen wir diese Geschichten heute? Wir Menschen haben die Fähigkeit, trotz aller Katastrophen zu glauben. Die Jünger und Jüngerinnen waren erst einmal in sich zusammengebrochen, doch sie gaben nicht auf und ließen den Tod nicht das Ende sein. Jesus war tot und ist es bis heute. Die Christen nennen ihn den Auferstandenen, trotzdem.



**W**arum manche glauben und andere nicht, ist ein Geheimnis. Das heißt aber nicht, dass man Glauben nicht nachhelfen könnte. Traditionell finden Menschen durch Verkündigung (Predigt) und Sakramente (Taufe und Abendmahl) zum Glauben. Aber auch ohne die Kirche können wir Menschen daran arbeiten, dass andere glauben. Es ist wie bei der Erziehung von Kindern: Vorleben führt zu Nachahmung, Geborgenheit führt zu Zutrauen in die Welt.

Dass wir Menschen so etwas wie Glauben empfinden können, ist ein evolutionärer Vorteil. Wie sonst sollten wir uns motivieren, immer wieder aufzustehen? Katastrophen sind allgegenwärtig. Auch ein glückliches Leben endet in der Katastrophe des Todes, führt dazu, dass wir irgendwann nicht mehr aufstehen können.

Es ist nicht nur möglich, trotz Katastrophen zu glauben, sondern auch nötig. Ansonsten lassen wir der Katastrophe das letzte Wort.

**N**ur an was glauben wir eigentlich, wenn wir trotz der Katastrophen glauben? Gar nicht unbedingt an etwas

Konkretes. Frau Dube hat zwar die Bibel zitiert, aber Glauben im Sinne von Zuversicht, dass das Leben sinnvoll ist, findet sich natürlich auch außerhalb des Christentums: in anderen Religionen und ohne Religion. Wie eine Grundstimmung, die das Leben durchzieht und die sagt, es ist niemals zu spät, Mut zu haben.

Solange das Böse nicht gewonnen hat, bleibt noch Platz für Hoffnung.

*Dieser Artikel ist in der September-Ausgabe 2023 der evangelischen Monats-Zeitschrift CHRISMON erschienen.*

MONATSSPRUCH DEZEMBER 2023

**Meine Augen haben  
deinen Heiland gesehen,  
das Heil, das du bereitet hast  
vor allen Völkern.**

Lukas 2,30-31

Text: Lutherbibel, revidiert 2017, ©2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart  
Grafik: © GemeindebriefDruckerei

## Wichtige Informationen zur Presbyteriumswahl 2024

Das weitere Vorgehen sieht nun so aus:

Im Januar werden an alle Wahlberechtigten Wahlbenachrichtigungen versandt. Darin finden Sie weitere Informationen zur Wahl.

- **Wählerverzeichnis**

Vom **22. Januar bis zum 4. Februar 2024** liegt das Wahlverzeichnis aus. Während der Öffnungszeiten des Gemeindebüros (Montag, Mittwoch, Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr) können Sie sich vergewissern, dass Sie dort eingetragen sind und Ihr Wahlrecht ausüben können.

- **Digitale Wahl**

Die digitale Wahl findet bereits im Zeitraum **22. Januar bis 11. Februar 2024** statt. Weitere Informationen dazu entnehmen Sie bitte der o.g. Wahlbenachrichtigung.

- **Briefwahl**

Einen Antrag auf Briefwahl können Sie bis zum **14. Februar 2024** stellen und zwar persönlich im Gemeindebüro oder schriftlich (auch per E-Mail). Der Briefwahlumschlag mit Briefwahlschein und Stimmzettel im Wahlumschlag muss bis **Freitag, 16. Februar 2024 16:00 Uhr** bei der Kirchengemeinde eingegangen sein.

- **Urnenwahl**

Die Urnenwahl findet am **Sonntag, 18. Februar 2024 in der Zeit von 9:00 bis 14:00 Uhr** statt. Für den Wahlbezirk Ehemalige Kirchengemeinde Freusburg ist als Wahlort die Kirche Niederfischbach (Konrad-Adenauer-Straße 111a in Niederfischbach) festgelegt.

Für den Wahlbezirk Ehemalige Kirchengemeinde Kirchen findet die Wahl im Gemeindehaus in Kirchen (Kirchplatz 8 in Kirchen) statt.

Während der Gottesdienste, die in Niederfischbach um 9:30 Uhr und in Kirchen um 11:00 Uhr beginnen, ist keine Stimmabgabe möglich.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung an der Wahl. Vorab schon vielen Dank an die zahlreichen Personen, die sich als Wahlvorstand zur Verfügung stellen und für einen reibungslosen Ablauf der Wahl sorgen werden.

In der letzten Sitzung des Bevollmächtigtenausschusses wurde die endgültige Vorschlagsliste der Kandidatinnen und Kandidaten für die Presbyteriumswahl am **18. Februar 2024** beschlossen.



Für den Wahlbezirk der Ehemaligen Kirchengemeinde Kirchen kandidieren:

- **Michael Lanfer, Glückaufstraße 18, Kirchen-Wehbach**
- **Monika Lieth, Weberstraße 8, Betzdorf**
- **Frank Schneider, Baumschulweg 3, Kirchen**

Damit steht fest, dass für die vorgesehenen 5 Plätze im Wahlbezirk Kirchen nicht genug Kandidatinnen und Kandidaten gefunden wurden.

Der Kreissynodalvorstand hat in seiner Sitzung am 4. Oktober 2023 dazu festgestellt, dass es für den Wahlbezirk Ehemalige Kirchengemeinde Kirchen keine ausreichende Vorschlagsliste gibt und somit die vorgeschlagenen Personen bereits als gewählt gelten.

Für den Wahlbezirk Ehemalige Kirchengemeinde Freusburg kandidieren:

- **Sabine Arbter, In der Kräm 29a, Niederfischbach**
- **Uwe Manderbach, Siegtalstraße 13, Kirchen-Freusburg**
- **Ulrike Sander, Mühlenhardtstraße 19, Niederfischbach**
- **Rosemarie Scholl, Hauptstraße 65, Harbach**
- **Anja Schünemann, Wittumhofstraße 14, Niederfischbach.**

In diesem Wahlbezirk sind somit **5 Personen für 4 Plätze** im neuen Presbyterium vorgeschlagen.

Daher findet für diesen Wahlbezirk eine Wahl statt, an der alle Wahlberechtigten der Kirchengemeinde Kirchen-Freusburg teilnehmen dürfen,.

Auf den folgenden Seiten stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten kurz vor.

## Wir kandidieren und stellen uns vor



### Sabine Arbter

Ich bin 65 Jahre alt, verheiratet und habe eine Tochter und einen Enkelsohn.  
Ich wohne in Niederfischbach im Ortsteil „In der Kräml“. Mit viel Freude bin ich bei der Frauengruppe „Sonnenblumen“ aktiv und möchte in der Gemeinde mitarbeiten.



### Uwe Manderbach

Ich bin 60 Jahre alt und wohne seit 30 Jahren in Freusburg.  
Ich bin gelernter Schreiner und befinde mich in Erwerbsminderungsrente.  
Meine Frau ist Küsterin der katholischen St. Hubertuskirche in Freusburg.  
Als Kind und Jugendlicher war ich im CVJM Rinsdorf/Wilnsdorf aktiv.

Ich bin überzeugter Christ und an der Mitarbeit im Presbyterium sehr interessiert. Deshalb stelle ich mich zur Wahl.



### Ulrike Sander

Ich bin 66 Jahre alt, verheiratet und habe 2 Kinder.  
Ich wohne in Niederfischbach.  
Seit 12 Jahren bin ich Mitglied im Presbyterium.



### Rosemarie Scholl geb. Zelder

Ich bin 64 Jahre alt und verheiratet. Ich habe eine Tochter und einen Sohn und bin mittlerweile auch Großmutter.  
1976 begann ich eine Ausbildung in einer Kirchener Kinderarztpraxis, wo ich 11 Jahre tätig war. Danach habe ich bis 2010 in einer Kinderarztpraxis in Wissen gearbeitet. Zur Zeit bin ich in einer Kirchener Apotheke als Ausfahrbote beschäftigt.

In unserer Gemeinde habe ich lange Zeit Kinder- und Jugendarbeit gemacht, unter anderem auch Kindergottesdienste. Auch beim Konfirmandenunterricht habe ich mitgeholfen.

Außerdem engagiere ich mich auch in unserer Frauengruppe, den „Sonnenblumen“, in Niederfischbach.

In der ehemaligen Kirchengemeinde Freusburg war ich einige Jahre Mitglied des Presbyteriums und bin zur Zeit auch Mitglied im Bevollmächtigtenausschuss der Kirchengemeinde Kirchen-Freusburg.



### Anja Schünemann

Ich bin 54 Jahre alt, verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Töchtern.  
Von Beruf bin ich Industriekauffrau und wohne in Niederfischbach. Von 2008 bis 2012 war ich im Presbyterium der Kirchengemeinde Freusburg und nochmal ab 2014 bis 2022. Seit 2022 bin ich Mitglied des Bevollmächtigtenausschusses der Kirchengemeinde Kirchen-Freusburg. Als Synodale vertrete ich die Interessen unserer Kirchengemeinde bei der Kreissynode.

Ein weiteres großes Hobby von mir ist Skat spielen. Ich spiele in der 1. Damen-Bundesliga des Deutschen Skatverbandes (DSKV) und in der 1. Bundesliga des Internationalen Skatverbandes (ISPA). Zusätzlich bin ich ausgebildete Schiedsrichterin und Schiedsrichterobfrau von den Verbandsgruppen 57 und 58.

Gerne möchte ich auch dem neuen Presbyterium unserer Kirchengemeinde angehören, um mit Gottes Hilfe an den Herausforderungen unserer fusionierten Kirchengemeinde zu arbeiten und das Gemeindeleben mit zu gestalten.



## Michael Lanfer

Ich bin 72 Jahre alt, Rentner und komme aus Wehbach. Seit 40 Jahren bin ich mit meiner Frau Gerlinde verheiratet und habe zwei Söhne.

Ich bin zurzeit stellvertretender Vorsitzender im Bevollmächtigtenausschuss.

Ich habe mich dazu entschieden auch im neuen Presby-

terium ab 2024 mitzuarbeiten, denn auch nach der Fusion der beiden Kirchengemeinden Kirchen und Freusburg gibt es nach wie vor einiges zu tun.

Hierbei möchte ich weiterhin tatkräftig mitarbeiten und hoffe, dass wir alle Probleme in dem neuen Presbyterium gemeinsam lösen können.

Bitte gehen Sie am 18. Februar 2024 zur Wahl.



## Monika Lieth

Ich bin 61 Jahre alt, ledig, wohne in Betzdorf und arbeite bei der Verbandsgemeinde Kirchen.

Seit 2012 bin ich Presbyterin in der Kirchengemeinde, seit 2016 auch Finanzkirchmeisterin.

Ich singe im Kirchenchor mit, vertrete die Kirchengemeinde in der Kreissynode und engagiere mich bei ökumenischen Veranstaltungen, wie z.B. den Frühschichten (Andachten) in Kirchen.

Die Fusion zweier Gemeinden ist eine große Aufgabe. Daran mitzuarbeiten, dass wir „ZusammenWachsen“, ist eine Herausforderung und gleichzeitig eine große Chance auf viele neue Begegnungen und Möglichkeiten.



## Frank Schneider

Ich bin 57 Jahre alt, in Kirchen niedergelassener Logopäde.

Ich bin verheiratet, Vater zweier Söhne und Enkel gibt's auch. Meine Hobbys sind Handwerken, Chorgesang, Musik hören, Schalke 04, Biathlon und Motorradrennen gucken.

Ich kandidiere zum vierten Mal für das Presbyterium unserer nun fusionierten Kirchengemeinde Kirchen-Freusburg. Da ich die Fusion von der ersten Idee bis heute hindurch begleitet und mit meinen Presbyteriumskollegen mitgestaltet habe, und der Prozess noch längst nicht abgeschlossen ist, möchte ich auch weiterhin mitgestalten und bei den künftig auftretenden Problemen konstruktiv und zielorientiert mitarbeiten. Der Charakter einer solchen Fusion bringt eine Menge Arbeit mit sich. Arbeit im menschlichen Bereich und, nun begeben wir uns in den Bereich, den ich in den letzten Perioden innehatte, auf der baulichen und strukturellen Ebene.

Unsere Kirchengebäude und, vor allem, unsere beiden Kindergärten müssen energetisch und strukturell an neue gesetzliche Gegebenheiten angepasst werden – hier sah ich bis dato und sehe auch künftig meine Hauptaufgabe im Presbyterium. Weiterhin bin ich Mitglied im Gottesdienstausschuss. Der sonntägliche Gottesdienst und dessen liturgische Gestaltung ist meines Erachtens das zentrale Element einer Kirchengemeinde. Hier findet Gemeinde und Gemeinschaft statt, hier will ich sein. Ich sehe in der Kirche keine aussterbende Spezies und kann nichts mit Leuten anfangen, die das Vorhandensein der Kirche als unnötig abtun und permanent nur rumnörgeln.

Als gebürtiger Siegerländer schließe ich mit dem gut gemeinten Ratschlag „Wer schärle kaa, dä ka och orpacke!“ – Wer meckern kann, der kann auch mit anpacken!

Alle Fotos: Privat

**Bitte machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und gehen am 18. Februar 2024 zur Presbyteriumswahl**



## Hurra Hurra!!!!

Der langersehnte Bauwagen für den Spielplatz ist da!



Wie haben sich die Kinder gefreut, als sie aus den Sommerferien wieder zurück in die Kita kamen und auf Spielplatz der neue Bauwagen mit Glocke stand. Er wird nun rege zum Spielen genutzt. Die Kinder der evangelischen Kita können sich auch noch auf ein weiteres Spielgerät freuen, nämlich ein Wipptier.

Alles das wurde ermöglicht durch die Firma Pro Reggio aus Herdorf, die fleißig für uns die Werbetrommel bei den heimischen Firmen der Region in und um Kirchen gerührt hat. Wir sagen Danke allen Firmen, die die Kinder mit dem Bauwagen, der Ladung Hackschnitzel und dem Wipptier eine riesengroße Freude gemacht haben.

Bedanken möchten wir uns auch bei den fleißigen Helfern, die den Bauwagen an einem Samstagmorgen aufgestellt haben.

Text u. Fotos: Team Kita



## Aktionstag zur Nachhaltigkeit in der Kita Kirchen

Kinder hatten tolle Ideen zum Schonen der Umwelt



In Zusammenarbeit mit der Jugendleiterin Caro Hoffmann hat Kita-Netzwerkerin Svenja Nickolai eine Aktion gestartet.

Im Rahmen der deutschen Aktionstage zur Nachhaltigkeit (DAN) brachten die Kinder der evangelischen Kindertagesstätte von zu Hause Müll mit. Sie machten sich im Vorfeld Gedanken, wie man weniger Müll produzieren kann und wie man damit noch kreativ werden kann.

Auch hatten die Kinder tolle Ideen zum Schonen unserer Umwelt. Zum Beispiel waren sich alle Kinder einig, dass der Müll in den Mülleimer gehört und nicht in die Natur. Am Donnerstag, den 21. September 2023, konnten die Kinder dann aus den mitgebrachten Dingen, darunter auch Krawatten, etwas bauen.

Zwei Jungs klebten aus dem Müll eine „Tierflinte“, ein Mädchen baute eine Handtasche und einen „Lufta“ (Fächer) und ein anderes Kind war stolz auf seinen „Helicopter“.

Die Ausstellung konnten die Eltern/ Großeltern gegen 12:30 Uhr bei einer Tasse Kaffee bestaunen.



Alle gemeinsam stellten sich dann zu einem „Spiel“ in einem Kreis auf.

Es ging darum, dass die Familien sich ein Wollknäuel zuwerfen und dann beschreiben, was sie zu Hause tun, um die Umwelt zu schonen.

Manche verwenden das Wasser vom Kochen für die Toilettenspülung, andere verzichten ganz auf den Flug in den Urlaub.

So entstand im Austausch ein Netz aus vielen tollen Anregungen zum Klimaschutz.

Text und Fotos: Team Kita



## Startschuss für Projekt „Starke Kinder Kiste“

Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig gibt den Startschuss für Herzenssache-Aktionsplan **Starke Kinder in Rheinland-Pfalz** der Deutschen Kinderschutzstiftung „Hänsel+Gretel“.

Zehn „Starke Kinder Kisten“ werden an die ersten 27 Kitas übergeben und die evangelische Kita in Kirchen ist dabei.



Die Deutsche Kinderschutzstiftung Hänsel+Gretel sorgt mit Unterstützung von Herzenssache e.V., der Kinderhilfsaktion von SWR, SR und Sparda-Bank, dafür, dass Kita-Kinder in Rheinland-Pfalz besser vor sexualisierter Gewalt und Grenzverletzungen geschützt werden.

Zehn Träger mit insgesamt 27 Kitas aus Rheinland-Pfalz erhielten am Mittwoch, den 18. Oktober 2023 im Ministerium für Bildung in Mainz insgesamt zehn „Starke Kinder Kisten“, damit deren Kita-Kinder die wichtigsten Präventionsprinzipien zum Schutz vor sexualisierter Gewalt und Grenzverletzungen schon in der Kita erlernen. Die „Starke Kinder Kiste“ richtet sich an Kitas, damit Fachkräfte und Eltern frühzeitig mit Prävention und Ich-Stärkung aller Kinder beginnen können.

„Kinder werden spielerisch und mit viel Freude am Entdecken des eigenen Körpers mit den eigenen Grenzen und Gefühlen vertraut und sprechfähig gemacht“, sagt Jerome Braun, Geschäftsführer der Deutschen Kinderschutzstiftung Hänsel+Gretel und Initiator des Projektes „Starke Kinder Kiste“. Braun ergänzt: „Alle am Herzens-



sache-Aktionsplan beteiligten Kitas werden mit ihren 4-6-jährigen Kita-Kindern bis zu deren Eintritt in die Grundschule mit dem Programm gearbeitet haben. Die Kinder lernen wichtige Präventionsprinzipien, wie z. B. „mein Körper gehört mir“, „ich kann meinen Gefühlen vertrauen“ oder „ich hole Hilfe“ kennen und üben diese mit der „Starke Kinder Kiste“ ein.“

**Unsere Kindertagesstätte hat sich mit den Kitas in Wissen und Altenkirchen um die Teilnahme an diesem Programm „Starke Kinder“ beworben und wir durften uns darüber freuen, in Mainz am 18. Oktober 2023 die „Starke Kinder Kiste“ in Empfang zu nehmen. Wir freuen uns sehr darüber.**

Nähere Informationen dazu erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Text: Team Kiga- Fotos: [www.haensel-gretel.de](http://www.haensel-gretel.de)



**Von links nach rechts:**

**Andreas Manthe (Herzenssache e.V.), Ministerin Stefanie Hubig, Jerome Braun (GF Hänsel+Gretel), Astrid Bierschenk (Herzenssache e.V.) Christiane Hensgen (Leiterin Kita Kirchen), Diana Wendt (Ev. Kita Altenkirchen)**



# Gottesdienste der Evangelischen Kirchengemeinde Kirchen-Freusburg

## Dezember 2023

Sonntag	03. Dez.	Niederfischbach	10:00 Uhr	<b>Frauenhilfe-Gottesd.</b>
<b>1. Advent</b>				
Sonntag	10. Dez.	Freusburg	09:30 Uhr	
<b>2. Advent</b>		Wehbach	11:00 Uhr	mit Abendmahl
Sonntag	17. Dez.	Niederfischbach	09:30 Uhr	mit Abendmahl
<b>3. Advent</b>		Kirchen	11:00 Uhr	
Sonntag	24. Dez.	Kirchen	15:30 Uhr	<b>Christvesper*</b>
<b>Heiligabend</b>		Niederfischbach	17:00 Uhr	<b>Christvesper*</b>
		Kirchen	22:00 Uhr	<b>Christmette</b>
Dienstag	26. Dez.	Wehbach	09:30 Uhr	mit Abendmahl
<b>2. Weihnachten</b>		Freusburg	11:00 Uhr	mit Abendmahl
Sonntag	31. Dez.	Kirchen	17:00 Uhr	mit Abendmahl
<b>Altjahresabend</b>		Niederfischbach	18:30 Uhr	mit Abendmahl

\*mit Krippenspiel

## Januar 2024

Sonntag	07. Jan.	Kirchen	09:30 Uhr	mit Abendmahl
		Niederfischbach	11:00 Uhr	
Sonntag	14. Jan.	Wehbach	09:30 Uhr	
		Niederfischbach	11:00 Uhr	
Sonntag	21. Jan.	Kirchen	09:30 Uhr	
		Freusburg	11:00 Uhr	mit Abendmahl
Sonntag	28. Jan.	Kirchen	09:30 Uhr	
		Niederfischbach	11:00 Uhr	

## Februar 2024

Sonntag	04. Febr.	Niederfischbach	09:30 Uhr	
		Kirchen	11:00 Uhr	mit Abendmahl
Sonntag	11. Febr.	Freusburg	09:30 Uhr	
		Wehbach	11:00 Uhr	
Sonntag	18. Febr..	Niederfischbach	09:30 Uhr	mit Abendmahl
		Kirchen	11:00 Uhr	
Sonntag	25. Febr..	Niederfischbach	09:30 Uhr	
		Kirchen	11:00 Uhr	



Der Frauenhilfe-Gottesdienst am **1. Advents-Sonntag** in Niederfischbach wird von der Frauengruppe **SONNENBLUMEN** mitgestaltet. Vor dem Gottesdienst wird ab 09:00 Uhr ein Frühstück angeboten.



**KOMM UND**

**Feiere**

**MIT UNS!**

**BEGEGNUNG IM ADVENT**

**1. ADVENT**  
**3. DEZ**

**GOTTESDIENST**  
**LUTHERKIRCHE KIRCHEN**

**17:00**  
**UHR**

Anschließend Enthüllung des Adventsfensters  
und gemütliches Beisammensein bei Tee,  
Gebäck und Würstchen.

EV. KIRCHENGEMEINDE  
KIRCHEN-FREUSBURG  
PFARREIENGEMEINSCHAFT  
KIRCHEN-BETZDORF  
EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE  
GEMEINDE KIRCHEN

**„LEBENDIGES ADVENTSFENSTER“**

VOM 1. DEZ 23 18:00 UHR BIS 24. DEZ

**Herzliche Einladung an Alle!**

Auf das wir uns gemeinsam auf die Botschaft von Weihnachten besinnen,  
eine schöne Adventszeit für Alle schaffen und dies uns Hoffnung in einer so  
schwierigen Zeit schenkt.  
Lasst uns mit unserer Gemeinschaft ein Zeichen setzen!

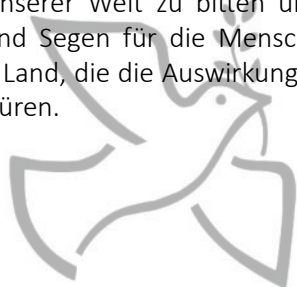
Wir suchen:  
Familien, Institutionen, Vereine, etc, die sich mit einer  
Fenstergestaltung beteiligen.  
Die Geschichte für das Adventsfenster wird jeden Tag von dem  
Vorgänger an den Nachfolger weitergereicht. Somit steht die  
Geschichte fest.  
Das Rahmenprogramm kann frei gestaltet werden.  
Es können 1 oder 2 Lieder gesungen werden, Tee oder Kakao, ein  
Lagerfeuer und/oder Siedewürstchen mit Brötchen angeboten  
werden.  
Was Sie machen bleibt Ihnen überlassen! Bitte bringen Sie sich  
Tassen oder Becher von zu Hause mit.

Wir freuen uns über rege Beteiligung!

**Info und Anmeldung:**  
**Carolin Hoffmann**  
0151/20422239; carolin.hoffmann@ekir.de

## Weiterhin ökumenische Friedensgebete

Krieg und Leid, wie aktuell etwa in der Ukraine sowie in Israel und Palästina, halten die Welt in Atem. Deshalb halten die evangelisch-freikirchliche Gemeinde sowie evangelische und katholische Kirchengemeinden an ihren monatlichen Friedensgebeten auch weiterhin fest. Bei Gebet, Gesang und Impuls besteht Gelegenheit dazu, gemeinsam um den Frieden in unserer Welt zu bitten und um Schutz und Segen für die Menschen in unserem Land, die die Auswirkungen der Kriege spüren.



EVANGELISCHE FREIKIRCHLICHE GEMEINDE  
EVANGELISCHE UND KATHOLISCHE  
KIRCHENGEMEINDE KIRCHEN (SIEG)  
LADEN EIN:

### ÖKUMENISCHES KIRCHENER FRIEDENSGBET

AN JEDEM 1. DIENSTAG IM  
MONAT, UM 19:00 UHR  
IM WECHSEL AN FOLGENDEN  
ORTEN:

05.12.2023 Evangelische Freikirchliche Gemeinde  
02.01.2024 Lutherkirche  
06.02.2024 Michaelskirche

Monatsspruch Januar 2024

**Junger Wein gehört  
in neue Schläuche.**

Markus 2,22



Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017,  
© 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © Gemeindebriefdruckerei

## Einladung zu den

### Ökumenische Frührschichten



AUSGESCHLAFEN?



**Wo: Lutherkirche, Kirchen**

**Wann: 06:30 Uhr**

**Freitag: 01. Dezember 2023**

**08. Dezember 2023**

**15. Dezember 2023**

**22. Dezember 2023**

Nimm teil und ...

- lass dich mit guten Gedanken, Impulsen, Gebeten beschenken
- erfahre lebendige Gemeinschaft
- erlebe einen Gottesdienst der „etwas anderen Art“

NEUGIERIG?.....KOMM VORBEI!  
KEINE ZEIT?....SCHENK SIE DIR!



Nach dem Gottesdienst:  
Herzliche Einladung zu einem leckeren  
Frühstück in guter Gemeinschaft!



## Unser Chorleiter: Karl Meyer...

... im Dialog mit **Monika Lieth**,  
Bevollmächtigte der Kirchengemeinde



*Lieber Karl, ich kenne dich schon lange als einen sehr guten Sänger im Tenor unseres Kirchenchores, wie kam es dazu, dass du jetzt unser Chorleiter geworden bist?*

Nach dem Ausscheiden unserer früheren Organistin und Chorleiterin Karin Endrigkeit hatten wir letztes Jahr im Sommer Klaus Erich Hilgeroth als neuen Chorleiter gewinnen können. Ich kenne ihn schon seit unserem gemeinsamen Chorleiterlehrgang im Jahr 1985. Als sich dann herausstellte, dass er krankheitsbedingt für die Chorleitung ausfallen würde, bin ich gefragt worden, ob ich nicht vertretungsweise für ihn einspringen könnte. Es war kurz vor Ende des Jahres und wir wollten doch weiterhin in den Gottesdiensten auftreten.

*War das nicht schon einmal der Fall, dass du kurzfristig eingesprungen bist, als der Chorleiter erkrankte?*

Ja genau, dass war im Februar 1997. Damals fragte mich Christel Rüger aus dem Presbyterium, ob ich nicht helfen könnte. Der damalige Chorleiter, Herr Lehnert, hatte einen Hörsturz erlitten. Aus dem kurzen Aushelfen wurden dann beinahe zwei Jahre bis Herr Lehnert den Chor wieder übernahm.

*Ich habe großen Respekt vor der Aufgabe einer Chorleitung. Hast du früher schon einmal Chöre geleitet?*

Bevor ich 1997 die Chorleitung in Kirchen übernahm hatte ich bereits 12 Jahre lang in Niederfischbach den Kirchenchor geleitet und somit schon einige Erfahrungen gesammelt. Es gehört auch eine musikalische Begabung dazu. Zudem bietet der Landesverband evangelischer Kirchenchöre im Rheinland Ausbildungslehrgänge zum Chorleiter an. Daran hatte ich damals Mitte der 80ziger Jahre, wie schon gesagt, teilgenommen.

*Wir sind sehr froh und dankbar, dass du erneut die Chorleitung übernommen hast. Du kennst uns so gut und weißt genau, wie du uns zu einem harmonischen Ganzen zusammenbringen kannst. Wie lange bist du eigentlich schon Mitglied in unserem Chor?*

Damals nachdem Herr Lehnert den Chor wieder übernommen hatte bin ich dabei geblieben.

*Wow – also schon seit fast 27 Jahren. Man merkt dir deine Begeisterung beim Singen auch wirklich an. Zuletzt fiel eine Probe aus, weil du zur Singwoche gefahren bist. Was ist das, was machst du da?*

Die Singwochen, die vom Landesverband der evangelischen Kirchenchöre im Rheinland organisiert werden, finden mehrmals im Jahr statt. Ich besuche sie schon seit den 60ziger Jahren. Es dauert jeweils eine Woche, es wird von morgens bis abends gesungen, etwa 7 Stunden pro Tag. Am Ende der Woche ist es soweit, dass ein richtiges Konzert aufgeführt werden kann, aus dem, was in der Woche gemeinsam erarbeitet wurde. Es ist für mich sehr wichtig, jedes Jahr daran teilzunehmen, einmal zusammen mit meiner Frau bei der Seniorensingwoche und einmal allein. Das Singen bereitet mir eine sehr große Freude.

*Wir hoffen, dass du uns als Chorleiter noch eine Weile erhalten bleibst ...*

Solange die Gesundheit mitspielt, bin ich gerne dazu bereit. Es ist sehr schön und macht mir Spaß. Aber ich merke doch, dass ich heute viel mehr Zeit für die Vorbereitung einer einzigen Chorprobe brauche als früher. Da merke ich doch mein Alter, ich bin ja dieses Jahr 80 Jahre alt geworden.

Doch die Motivation, die mich antreibt, bleibt bestehen, solange kein anderer Chorleiter oder Chorleiterin gefunden wird. Es macht ja sonst keiner, dann würde die Chorarbeit brach liegen und der Chor sich über kurz oder lang auflösen. Das wäre doch viel zu schade!

*Lieber Karl, die Chormitglieder und die Bevollmächtigten der Kirchengemeinde möchten dir, ganz herzlich danken, dass du die Chorleitung übernommen hast. Dadurch bleibt der Kirchenchor singfähig und kann weiter an der Gestaltung der Gottesdienste mitwirken, so wie zuletzt bei der Gestaltung der Jubiläumskonfirmationen.*

*Wir hoffen, dass es dir auch weiterhin Freude macht und du gesund und munter bleibst!*

## Besuch im PVZ der Post in Freudenberg

Männerarbeit bekommt interessante Einblicke von Dieter Huft

Am 25. Oktober 2023 machte sich eine Gruppe von Männern aus unserer Kirchengemeinde auf nach Freudenberg-Wilhelmshöhe. Dort befindet sich das Post-Verteil-Zentrum (PVZ) der Deutschen Post.



Foto: Dieter Huft

Ein Mitarbeiter holte uns an dem Eingangsbereich ab und gab uns zunächst einige allgemeine Informationen über das Unternehmen.

Die Führung begann in dem Bereich, in dem die Post aus den Filialen und den Briefkästen angeliefert wurden. In der ersten Vorsortierung wurden die Briefe eingeordnet für zwei verschiedenen Verteilmaschinen: Standardbriefe und andere Post wie z.B. Sendungen in größeren Umschlägen. Danach wurden die frankierten Umschläge gestempelt und codiert.

Bei der maschinellen Verteilung der Standardbriefe durften wir einen Blick in die Maschine werfen. Mit atemberaubender Geschwindigkeit wurden diese gelesen und in die Fächer mit den entsprechenden Postleitzahlen sortiert. In der zweiten Maschine wurden die anderen Postsachen entsprechend behandelt. Am Ende des Prozesses werden alle zu versendenden Briefe und Sonderpost sortiert nach Postleitzahl und Adresse an die Postboten ausgeliefert. Der Besuch des PVZ war ein beeindruckendes Erlebnis.

## Bernd Seeger geht in den „Presbyter-Ruhestand“

Langjähriges Mitglied des Presbyteriums verabschiedet

In der Novembersitzung des Bevollmächtigtenausschusses wurde unser langjähriges Presbyteriumsmitglied und Freund Bernd Seeger in den „Presbyter-Ruhestand“ verabschiedet. Aus Altersgründen darf Bernd nicht mehr für das neue Presbyterium ab 2024 kandidieren, was uns und ihm sehr leid tut.

Bernd gehörte unserem Gremium über einige Wahlperioden an. Er war stets unerbittlich in der Sache, wenn er eine Ungerechtigkeit vermutete oder sich eine negative Entwicklung anbahnte, ohne jedoch die ihm angeborene Sachlichkeit und Höflichkeit jemals vermissen zu lassen.

Bernd ist ein Ausbund an Zuverlässigkeit: Aufgaben, und wenn sie noch so klein und nichtig erscheinen mögen, wurden von ihm zuverlässig erledigt, ein „nein“ existiert in seinem Wortschatz nicht.

Ebenso ist er seit Jahren unsere „Kirchener Stimme“ im Aufsichtsrat der evangelischen Altenhilfe im Kirchenkreis Altenkirchen. Hier half er tatkräftig bei der notwendig gewordenen Konsolidierung der Gesellschaft mit, um diese wieder auf eine solide finanzielle Basis zu stellen.

Wir freuen uns, dass Bernd auch weiterhin unser Mitglied im Aufsichtsrat sein wird und sind sicher, ihn auch künftig als überaus treuen Gottesdienstbesucher in unseren Kirchen begrüßen zu dürfen.

Text und Foto: Frank Schneider



Der stellvertretende Presbyteriumsvorsitzende Michael Lanfer verabschiedet Bernd Seeger in den „Ruhestand“

## Weiterhin Austrägerinnen und Austräger gesucht!



Für folgende Straßen suchen wir noch nette Menschen, die viermal im Jahr den Gemeindebrief verteilen:

### Stadtteil Freusburg

Asternweg, Begonienweg, Dahlienweg; Gladiolenweg, Orchideenweg

### Stadtteil Herkersdorf

Auf der Burg, Druidenstraße, Gabelstraße, Herkersdorfer Straße,  
Im Großen Garten, Imhäusertalstraße, Jägerstraße, Kirchener Straße, Postweg,  
Zum jungen Wald

### Stadtteil Katzenbach

Dorfstraße, Euteneuen, Haubergstraße, In der Dorfweise, Weiherstraße

### Stadt Kirchen

Jungenthaler Straße

### Harbach

Am Kuhwäldchen, An der Wegscheide, Hauptstraße, Kirseifen, Kochschlader Weg,  
Kretenbergstraße, Locherhofer Straße

### Hinhausen

Hauptstraße

Bitte im Gemeindebüro melden! [02741 61004](tel:0274161004) oder [kirchen-freusburg@ekir.de](mailto:kirchen-freusburg@ekir.de)

## Niederfischbach

Mittwoch	17:00 Uhr	<b>Posaunenchor</b> Infos: Michael Müller - 0152 53993770
Mittwoch	18:00 Uhr	<b>Frauengruppe „Sonnenblumen“</b> Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat Infos: Rosi Scholl - 0170 2193805
Mittwoch	18:30 Uhr	<b>„Männertreff“</b> - Jeden 1. Mittwoch im Monat Infos: Dieter Huft - 02734 6480
Freitag	16:30 - 17:30 Uhr	<b>Kindertreff</b> - <u>für Kinder ab 3 Jahren</u> Infos: Carolin Hoffmann - 0151 20422239
Freitag	18:00 Uhr	<b>Jugendtreff</b> für <u>Jugendliche ab 14 Jahren</u> Infos: Carolin Hoffmann - 0151 20422239

## Kirchen

Montag	17:00 - 18:00 Uhr	<b>KU 3</b> Infos: Carolin Hoffmann - 0151 20422239
Montag	18:30 Uhr	<b>Kirchenchor</b> Infos: Karl-Hermann Stühn - 02741 61204 Gerlinde Lanfer - 02741 8793
Dienstag	09:30 - 11:30 Uhr	<b>Krabbelgruppe</b> Infos: Carolin Hoffmann - 0151 20422239
Dienstag	16:00 - 18:00 Uhr	<b>Konfis 2024</b> - 14-tägig Infos: Pfarrerin Sabine Keim - 02734 4955793

## Freusburg

Dienstag	15:45 - 16:45 Uhr	<b>Kindertreff</b> für <u>Kinder ab 3 Jahren</u> Infos: Carolin Hoffmann - 0151 20422239
----------	-------------------	---

## Wehbach

Mittwoch	17:15 - 18:15 Uhr	<b>KU 3</b> Infos: Carolin Hoffmann - 0151 20422239
----------	-------------------	--

## Öffnungszeiten unserer Büchereien:



### **Freusburg:**

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat  
von 17:00 bis 19:00 Uhr



### **Niederfischbach:**

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat  
von 17:00 bis 18:00 Uhr

*Schauen Sie doch einfach mal rein. Es lohnt sich!*

Monatsspruch Februar 2024

Alle Schrift, von Gott eingegeben,  
ist nützlich zur Lehre, zur  
Zurechtweisung, zur Besserung,  
zur Erziehung in der Gerechtigkeit.

2. Timotheus 3,16



Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart  
Grafik: © GemeindebriefDruckerei

*Allen Leserinnen und Lesern  
wünschen wir*



*eine gesegnete und besinnliche  
Advents- und Weihnachtszeit  
und ein  
gutes und friedvolles Jahr 2024*